

**Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien
(geöffnet für interessierte Gremienmitglieder)
am 6. September 2022, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Ute Golasowski

Ausschussmitglieder:

Ellen-Anna Best
Christine Bornkeßel
Helmut Brandenburg
Pierre Demirel
Arne Frankenstein
Markus Gerstmann
Andrea Grote
Gerhild Hustädt
Thomas Joppig
Selda Kaiser
Christian Linker
Dr. Klaus Sondergeld
Simon Zeimke

Radio Bremen:

Dr. Yvette Gerner
Brigitta Nickelsen
Jan Weyrauch
Sven Carlson
Thorsten Reinhold
Simon Sax
Anna Puschmann
Dr. Enzo Vial

Vom Personalrat entsandt:

Gerrit Busch
Holger Baars
Cengiz Tarhan

Weitere Gremienmitglieder:

Annika Brinkmann
Prof. Dr. Günther Dey
Dr. Hermann Kuhn
Christiane Niebuhr-Redder
Peter Schulze
Anja Walecki

Protokoll:

Nina Gabriel

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder:

Swen Awiszus
Susanne von Essen
Michael Horn
Radek Krolczyk

Bernd Panzer
Uwe Parpart
Dr. Carsten Schlepper

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 6. September 2022 wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien am 19. Mai 2022

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Schwerpunktthema: DST-Nachbereitung (nicht verfahrensrelevante Stellungnahmen Dritter)

a. (Telemedien-)Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Dr. Klaus Sondergeld/Rundfunkratsvorsitzender verweist auf die Regelungen des Medienstaatsvertrags, welcher den rechtlichen Rahmen für den Telemedienauftrag von Radio Bremen darstelle.

b. Rechtliche Vorgaben des Medienstaatsvertrags zum Telemedienauftrag und entsprechende Umsetzung auf www.butenunbinnen.de

Sven Carlson/Justiziar, Radio Bremen erläutert dem Ausschuss das Verbot der Presseähnlichkeit anhand einer Präsentation. Nach den Änderungen im 22. Rundfunkänderungsstaatsvertrag sind Telemedien dann nicht presseähnlich, wenn der „Schwerpunkt in Bewegtbild und Ton“ liegt und der „Text nicht im Vordergrund“ steht. Maßstab für die Bewertung des Verbots der Presseähnlichkeit ist die Gesamtheit der von Radio Bremen angebotenen Telemedien und nicht einzelne Teilangebote.

Thorsten Reinhold/Redaktionsleiter butenunbinnen-Online, führt die Gremienmitglieder durch die Startseite von www.butenunbinnen.de und macht deutlich, dass die Beiträge im Schwerpunkt mit Bewegtbild und Audio gestaltet sind; nahezu 100% aller Beiträge haben einen Sendungsbezug.

c. Regionale Medienmärkte im digitalen Wandel

Prof. Dr. Frank Lobigs/Professor für Journalistik mit dem Schwerpunkt „Ökonomische Grundlagen des Journalismus“, TU Dortmund, berichtet über die generellen Entwicklungen regionaler Medienmärkte im digitalen Wandel. Er geht dabei auf die digitale Transformation der Regionalzeitungsmärkte, die strategische Anpassung der Verlage sowie die publizistischen Effekte ein. Abschließend gibt er Anmerkungen zur Debatte über die regionalen Angebote von Radio Bremen.

Der Ausschuss diskutiert im Anschluss über Konsolidierungsprozesse, Zeitungen, die den digitalen Umstieg als Chance genutzt hätten, sowie die Einrichtung von Themenfeldern – und den damit einhergehenden Wegfall der klassischen Ressorts.

Dr. Klaus Sondergeld/Rundfunkratsvorsitzender fasst die Diskussion zusammen. Die Antwort auf die regional journalistische Deprivation könne nicht sein, dass das Konkurrenzangebot sein Angebot ebenfalls reduziere; dies wäre demokratiefeindlich. Diese Erkenntnis richte sich zum einen an die Verlage, sei zum anderen jedoch ein Aufruf an den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

4. Aktuelles: Informationen der Intendantin zur Lage von rbb und ARD

Dr. Yvette Gerner/Intendantin gibt einen Überblick zu den Ereignissen im Zusammenhang mit den Vorwürfen gegen den rbb und den NDR.

5. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

gez. Ute Golasowski

Vorsitzende des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien
Bremen, den 16. November 2022